

glocke geläutet und die Zöglinge wurden von dem Unterzeichneten und den 3 Lehrern der hiesigen Bürgerschule, welche am Proseminare mit unterrichtet hatten, bis an den Haupteingang der neuen Anstalt geleitet. Im Seminarhofe hatten sich viele Bewohner der Stadt und der Umgegend, insbesondere die Eltern der Zöglinge, aufgestellt; an dem Haupteingange des Gebäudes, der mit Blumenguirlanden geschmückt war, wurde der Zug von dem Herrn Kreisdirector, dem Herrn Kirchenrath, dem Herrn Seminardirector Dr. ph. Theilemann und den an die Anstalt berufenen Lehrern Böhme und Bauch, sowie von dem Herrn Bürgermeister Heinrich erwartet. In einer kurzen eindringlichen Ansprache machte der Herr Kirchenrath Dr. Hoffmann die Zöglinge auf die Wichtigkeit des Schrittes aufmerksam, den sie eben zu thun im Begriff wären, indem er das Wort der heiligen Schrift: „Ziehe deine Schuhe aus“ — seiner Rede zu Grunde legte. Nach dieser Ansprache wurde von der Versammlung der Vers. angestimmt: „Unsern Ausgang segne Gott“ —, worauf unter abermaligem Geläute der Seminarglocke die Erschienenen sich in den schön geschmückten Betfaal verfügten, in welchem für die Vertreter der Staatsregierung, für die Behörden der Stadt, für den Director und die neuen Lehrer am Seminare, für die zeitherigen Proseminarlehrer und für die 40 Zöglinge besondere Plätze reservirt waren. Nach dem Gesange des Liedes:

Dies neue Haus steht nun bereit,  
Herr, Deine Ehre allezeit  
Der Welt laut zu verkünden!  
Hier sollst Du Herr im Hause sein,  
Gieb Deinen Segen nur darein,  
Um Dich darin zu finden.  
Eine reine Hausgemeinde  
Hier vereine,  
Daß auf Allen  
Ruh' Dein göttlich Wohlgefallen!

Gieb' Deinen Frieden auf das Haus  
Und Alle, die drin wohnen, aus,  
Im Glauben sie verbinde!  
Laß sie in Liebe allezeit  
Zum Dulden, Tragen sein bereit,  
Voll Demuth, sanft und milde!  
Liebe übe jede Seele,  
Keinem fehle,  
Dran man kennet  
Den, der sich den Deinen nennet!

Laß dieses Haus gegründet sein  
Auf Deine Gnade ganz allein  
Und Deine große Güte!  
Laß Alle in der Nacht Grau'n  
Auf Deine treue Hülfe schau'n  
Mit kindlichem Gemüthe;  
Selig, fröhlich, selbst mit Schmerzen  
In dem Herzen  
Dir sich lassen  
Und dann in Geduld sich fassen!

Und darum seh'n wir allermeist,  
Daß in dem Haus kein and'rer Geist  
Als nur Dein Geist regiere,  
Der ist's, der Alles wohl bestellt,  
Der gute Zucht und Ordnung hält,  
Der Alles lieblich ziere;  
Sende, sende ihn uns allen,  
Bis wir wallen  
Heim und oben  
Dich in Deinem Hause loben!

betrat der Herr Kirchen- und Schulrath das Ratheder und gab unter wiederholter Anwendung des Bibelwortes: „Bis hierher hat der Herr geholfen“ — zuerst die Geschichte des neuen Seminars, wies dann das Lehrercollegium in sein Amt ein, nahm hierauf unter Anwünschung des göttlichen Segens die Zöglinge als die ersten Seminaristen auf und gab mit herzlichem Gebete der neuen Anstalt ihre Weihe. Unter Direction des C. Paaf von hier wurde

nun eine Motette gesungen, worauf der Herr Seminardirector den Lehrstuhl betrat und unter Darlegung der dem Seminare gesteckten Aufgabe seine Wünsche, seine Hoffnungen und Entschliessungen, inwieweit sie sich an die Eröffnung der Anstalt knüpfen, in längerer Rede zu erkennen gab. In dem vom Herrn Musiklehrer Bauch geleiteten Gesange des Liedes: „Nun danket Alle Gott“ — fand die Vormittagsfeier einen würdigen Abschluß. Zu Mittag wurden die Zöglinge im Speisesaale festlich bewirthet; im Saale des Gasthofes zum goldenen Stern aber fand auf Kosten der Staatsregierung ein Festmahl statt, zu welchem von dem Herrn Kreisdirector durch Karten eingeladen worden war. Außer den Vertretern der Staatsregierung nahmen daran theil die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, die 3 Geistlichen der Stadt, 2 Deputirte des I. Schullehrerseminars zu Grimma, der Director der hiesigen Bürgerschule nebst den 3 Bürgerschullehrern Frühauf, C. Paaf und Wolfram jun., welche zeither am Proseminarunterrichte sich betheilig hatten, endlich der Director des Seminars mit den an der neueröffneten Anstalt angestellten Lehrern. Wie sich der Eröffnungsaactus durch Ernst und Würde, die eines tiefen Eindrucks auf die Gemüther der Anwesenden nicht verfehlen konnten, auszeichnete, so wurde sowol bei der Speisung im Seminar, als auch bei dem Festmahle im Gasthause der Dankbarkeit gegen Se. Maj. dem König und die hohe Staatsregierung lauter Ausdruck gegeben. — Möge Gott die neue Anstalt in seinen gnädigen Schutz nehmen und sie zu einer Pflanzstätte wahrhaft christlicher Lehrerbildung machen!  
Ludwig Wolfram.

Gestorben: Am 12. October zu Dresden nach kurzer Krankheit Karl Ehregott Bräuer, geboren 1796 in Annaberg, 1817 Schulschreiber in Zösch bei Merseburg, 1819 Cantor in Eibenstock, 1822 bis zu seiner 1860 erfolgten Emeritirung Cantor und Vicedirector in Verdau. — Am 13. October abends 8 1/2 Uhr nach stägigen schweren Leiden am Typhus Adolf Ehregott Grizner, geboren 1806 in Kürbitz bei Plauen, seit 1833 Organist und Oberlehrer in Plauen i. B.

### Bericht über die Turnlehrerprüfung.

Dresden, 15. October. Vorsitzender: Geh. Kirchenrath Dr. Gilbert. Examinanden: Die Lehrer Bier aus Chemnitz; Eulzer, Merkel, Kleinert aus Dresden. I. Thema, zu dessen schriftlicher Bearbeitung 14 Tage Zeit gegeben war: Die Eigentümlichkeiten der sogenannten schwedischen Gymnastik. — II. Mündliche Prüfung. Director Dr. Kloss. 1. Begriff und Zweck des Turnens. 6 Methoden desselben. Freiübungen insbesondere; deren Werth und Wirkungen. Physiologischer Vorgang bei den duplicirten Übungen. Das Geräth- und Gerüstturnen und seine Wirkungen. Methode der Bewegung in größere Entfernung. 2. Geschichtliches: Gymnastik der Hellenen. Würdigung des Pentathlons (Künswettkampfs). Vergleichung des griechischen mit unserm Systeme der Leibesbewegungen. 3. Epochen in der deutschen Turngeschichte, bezeichnet durch die Namen Guts Muths, Jahn, Spieß. Besprechung und Charakteristik der Schriften dieser 3 Autoren. Ansichten Luther's, Pestalozzi's, der Philanthropisten und Fichte's vom Turnen und dieser Männer Einfluß auf dasselbe. — 2. Generalstabsarzt Prof. Dr. Günther. Anatomie, Physiologie und Diätetik: Vegetative und animale Functionen des menschlichen Körpers. Der Blutumlauf in seinem mechanischen, chemischen und dynamischen Vorgange. Diätetische Regeln bezüglich des Athmens. Chemische Analyse des Blutes. Die hauptsächlichsten animalischen und vegetabilischen Nahrungstoffe. Verdauungsproceß. — III. Praktische Prüfung. Director Dr. Kloss. 1. Turnen: Die Examinanden haben einzeln verschiedene Freiübungen, sowie Übungen am Barren, Reck und Schwingel zu bezeichnen, zu beschreiben und auszuführen. Staberoh, (Reckmeister von der Armee). 2. Stoßfechten: Verschiedene Eingänge in die Stellung. Gangarten. Engagirte Stöße. Dégagirte Stöße mit Nachstoß des Gegners. 3. Probelerlection: Jeder Examinand hat unter Aufsicht des Directors Dr. Kloss eine Turnstunde mit größeren Schülern abzuhalten und dabei sowol Ordnungs- als Geräth- und Gerüstübungen vorzunehmen.

Moritz Kleinert.